Machtwort von Ludwig: Spielplätze bleiben zu!

Hätten wir das nun endlich auch geklärt: Im verwirrenden Umgang mit der Öffnung der Spielplätze gibt es eine klare Entscheidung.



"Ausflugstourismus" in das Umland sorgt dort für Ärger

Gesperrte Grünzonen in der Stadt lassen Wiener zum Frische-Luft-Schnappen ins Umland ausweichen. In Mödling spricht man von einem regelrechten "Ausflugstourismus". Der dortige Bürgermeister Hintner (ÖVP) reagiert da-

rauf verärgert, weil Wiener offenbar die Meiereiwiese im Mödlinger Forst zum Gassigehen mit ihren Hunden nutzen. Sein Appell: "Liebe Wiener, nach der Corona-Krise seid ihr herzlich willkommen. Aber jetzt bleibt bitte zu Hause!"

enn sich nicht einmal die hohen Herren und Damen der Politik auskennen, wie soll es dann die Bevölkerung verstehen? Die Sperre der Spielplätze als Beispiel fehlerhafter Kommunikation. Am 15. März hieß es von Bundeskanzler Sebastian Kurz: "Sportplätze, Spielplätze und andere Plätze der öffentlichen Begegnung werden gänzlich geschlossen." Am 19. März erklärte das Gesundheitsministerium: "Wichtige Information: Spielplätze und Parks werden nicht geschlossen, sondern bleiben geöffnet." Am gleichen Tag meinte die für dieses Thema in Wien zuständige Stadträtin Ulli Sima: "Spielplätze wurden nach Vorgaben des Bundes bereits geschlossen." Und nun will Gesundheitsstadtrat Peter Hacker darüber nachdenken, die Spielplätze demnächst zu öffnen. Aber auch das Inmischt nenministerium mit: Wer von der Polizei auf solchen erwischt wird, muss Strafe zahlen.

Am Donnerstag aber hatte die Diskussion ein Ende. Im "Krone"-Gespräch erklärte Bürgermeister Michael Ludwig: "Die Spielplätze bleiben geschlossen!" Zumindest einmal bis 13. April. Jetzt kennen wir uns aus.

Michael Pommer